

21. APRIL 2024

DURCH SEINE KRAFT IN DIE GANZE WELT

- Adrian Blaser -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen.

Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite www.chrischona-frauenfeld.ch
oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	21. Apr	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:00	Crossroad
Mittwoch	24. Apr	07:30	Gebet für die Welt
		20:00	Gebetsabend
Donnerstag	25. Apr	14:00	Experience 55+ Unterwegs
Freitag	26. Apr	19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	28. Apr	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst
		18:00	Youth Connect



CHRISCHONA
FRAUENFELD

Predigttext: Apostelgeschichte 1,4-8

Wir starten heute die neue Serie zur Apostelgeschichte, mit der wir uns bis zu den Sommerferien beschäftigen werden. Die Apostelgeschichte ist eine Fortsetzung des Lukasevangeliums.

In der Apostelgeschichte 1,1-2b sagt der Autor Lukas folgendes über seinen ersten Bericht:

Im ersten Teil meines Berichtes, verehrter Theophilus, habe ich über alles geschrieben, was Jesus getan und gelehrt hat, von seinem ersten Auftreten an bis zu dem Tag, an dem er in den Himmel hinaufgenommen wurde. (Apostelgeschichte 1,1-2b)

Der Arzt Lukas schreibt an Theophilus, der eine vornehme, möglicherweise hochrangige Persönlichkeit war. Durch die Apostelgeschichte schildert Lukas, wie es mit der kleinen Jüngerschar nach der Himmelfahrt von Jesus weiterging.

Die Apostelgeschichte ist eine Geschichte davon, wie sich die gute Botschaft von Jesus in einem rasanten Tempo im ganzen römischen Reich verbreitete. Wir werden uns in der Serie mit zwölf spannenden Predigten beschäftigen. Diese Predigten werden uns helfen, unsere Gemeindevision noch wirkungsvoller umsetzen zu können.

Die Vision unserer Gemeinde ist: Menschen durch Wort und Tat in einen tragfähigen Glauben hineinzuführen.

Lasst uns nun in die ersten Verse der Apostelgeschichte eintauchen.

Bevor Jesus in den Himmel auffuhr und die Erde verliess, gab er seinen Jüngern in Matthäus 28,19-20 folgenden Auftrag, der ihnen mit hoher Wahrscheinlichkeit als unerreichbar vorkam:

Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. (Matthäus 28,19-20a)

Wie hättest du reagiert, wenn du einer der Jünger gewesen wärst, der diese Worte aus dem Mund von Jesus gehört hat?

Was hättest du gedacht? Ich hätte wohl gedacht: «Was? Du verlässt uns? Das kann doch nicht sein! Wir verlieren unseren besten Mitarbeiter! Wir brauchen dich, Jesus! Die Aufgabe ist so gross, du kannst nicht einfach von uns gehen!»

Jesus lässt die Jünger aber nicht allein. Er schickt ihnen jemanden der ihnen hilft, diese grosse Aufgabe zu erfüllen.

Aus diesem Grund führte Jesus folgendes Gespräch mit seinen Jüngern, welches am Anfang der Apostelgeschichte, in Kapitel 1 Vers 4-8 zu lesen ist:

Einmal – es war bei einer gemeinsamen Mahlzeit – wies er sie an, Jerusalem vorläufig nicht zu verlassen, sondern die Erfüllung der Zusage abzuwarten, die der Vater ihnen gegeben hatte. (Apostelgeschichte 1,4a)

Der Auftrag der Jünger war klar: sie sollten das Evangelium von Jesus in die ganze Welt bringen. Doch nun sagt er, sie sollen damit noch warten. Jesus führt sein Gespräch mit den Jüngern noch weiter:

»Ich habe darüber ja bereits mit euch gesprochen«, sagte er. »Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber werdet mit dem Heiligen Geist getauft werden, und das schon in wenigen Tagen.« (Apostelgeschichte 1,4b-5)

Jesus erklärt den Jüngern in Vers 8, was für eine Wirkung diese neue Taufe haben wird:

Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr mit seiner Kraft ausgerüstet werden, (Apostelgeschichte 1,8a)

Die Jünger sollen also mit der Kraft des Heiligen Geistes ausgerüstet werden. Für Kraft steht hier im Griechischen das Wort «dynamis», von dem unser Fremdwort «Dynamit» herkommt.

Gott rüstet seine Jünger mit einer Kraft aus, die eine enorme Schlagkraft hat, vergleichbar mit Dynamit. Aber wozu will er seine Jünger mit dieser Kraft ausrüsten? Dies erfahren wir im zweiten Teil von Vers 8: *... das wird euch dazu befähigen, meine Zeugen zu sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und überall sonst auf der Welt, selbst in den entferntesten Gegenden der Erde.«* (Apostelgeschichte 1,8b)

Jesus erklärt den Jüngern, wo sie seine Zeugen sein werden. Es beginnt dort, wo Jesus gekreuzigt wurde. An dem Ort an dem Jesus starb soll eine neue Bewegung geboren werden. Jerusalem war das Zentrum von Judäa, von allem religiösen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben. Die gute Botschaft soll sich in ganz Judäa und im Umland verbreiten. Sie soll auch kein Halt vor Samarien machen, das von den Juden verachtet wurde.

Das Evangelium soll durch die Kraft des Heiligen Geistes bis zum äussersten Winkel der Erde getragen werden. Jeder der auf das vertraut, was Jesus für ihn stellvertretend am Kreuz vollbracht hat, bekommt den Heiligen Geist, der bei ihm bleibt in Ewigkeit (Joh.14,15-17). Er geht nicht weg, wenn wir uns nicht danach fühlen oder gesündigt haben. Aber er kann sich dadurch zurückziehen, weil ihm kein Raum gegeben wird (Eph.4,30). Doch als Christen, die den Heiligen Geist in uns haben, sollen wir ihm Raum geben und uns täglich von ihm erfüllen lassen. So kann er unser Leben lenken (Röm 8,14).

Wir sehen im Epheserbrief ein Beispiel, wie sich die ersten Christen von der Kraft des Heiligen Geistes erfüllen liessen und in seiner Kraft lebten.

Lasst euch vielmehr vom Geist Gottes erfüllen. (Epheser 5,18b)

Dieser Satz steht in Befehlsform. Denn Paulus fordert die damaligen Christen auf, sich vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen.

Im Griechischen steht die Aussage «lasst euch erfüllen» in Präsens- bzw. Gegenwartsform. Das bedeutet, dass das sich Erfüllen lassen nicht etwas Einmaliges ist, sondern etwas, das immer wieder geschehen soll. Diese Aufforderung verknüpft Paulus mit klaren Anweisungen, wie es zu einer solchen Geisterfüllung kommen soll:

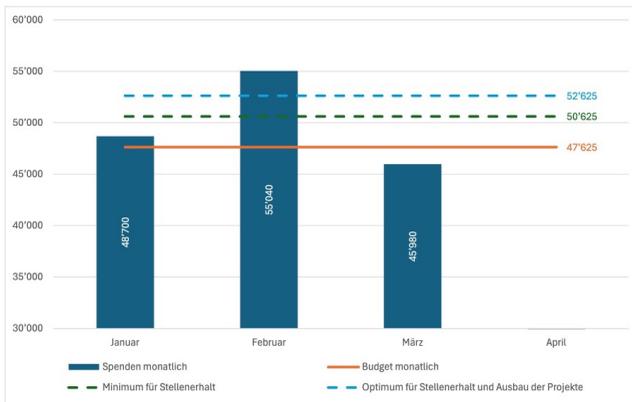
Ermutigt einander mit Psalmen, Lobgesängen und von Gottes Geist eingegebenen Liedern; singt und jubelt aus tiefstem Herzen zur Ehre des Herrn und dankt Gott, dem Vater, immer und für alles im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn. (Epheser 5,19-20)

Konkret nennt er in diesen zwei Versen vier Tätigkeitswörter. Im Griechischen sind es sogenannte modale Partizipien, die mit «indem» oder «dadurch, dass» zu übersetzen sind, wie das Erfüllt werden durch Gottes Geist geschieht.

1. Psalmen zusprechen
2. Lobgesängen & geistliche Lieder
3. Aus tiefstem Herzen singen und jubeln
4. Gott danken

Vertiefungsfragen

- Was war der Grund, dass die Jünger mit dem Heiligen Geist getauft wurden? Wozu wollte Gott sie befähigen?
 - Lebst du aus der Kraft des Heiligen Geistes und lässt dich regelmässig von ihm erfüllen?
- Zu welchem der vier Begriffe hast du den einfachsten Zugang, um dich vom Heiligen Geist erfüllen zu lassen?



Liebe Gemeinde

Wir danken euch allen ganz herzlich für die Gaben des Monats März 2024.

An der GV vom März und im Rahmen unserer Gottesdienste haben wir euch darüber informiert, dass wir seit einigen Jahren ein strukturelles Defizit haben. Dies bedeutet: Wenn keine außerordentliche Spende eingeht (z.B. ein Legat), gibt es Ende des Jahres ein Defizit. Das Budget 2024, das an der GV angenommen wurde, hat ein eingeplantes Minus von ca. CHF 35'000, um das strukturelle Defizit sichtbar zu machen. Wenn wir dieses Jahr also bei den budgetierten Einnahmen bleiben, müssen wir auf 2025 unsere Anstellungen um ca. 50%, sprich von den aktuellen 400% auf ca. 350%, reduzieren.

Dies werden wir im August angehen, außer es trifft etwas anderes zu: Wir tragen ab April 2024 gemeinsam monatlich CHF 3'000 bis 5'000 mehr als budgetiert zusammen. In diesem Fall können wir minimal die aktuellen

Stellenprozente halten oder optimal zusätzlich dazu diverse Projekte ausbauen, die an der GV erläutert wurden. Um das alles sichtbar zu machen haben wir eine Grafik erstellt. Diese zeigt auf, wie viel im Vergleich zum monatlichen Budget eingegangen ist (orange Linie). Die Grafik zeigt ebenfalls, was wir monatlich benötigen, um minimal die aktuellen 400% Stellenprozente zu erhalten (grüne gestrichelte Linie) sowie das Optimum für den zusätzlichen Ausbau diverser Projekte (blaue gestrichelte Linie). Nicht in die Grafik integriert ist der Durchschnitt der monatlichen Spenden. Dieser liegt aktuell bei CHF 49'907, also oberhalb der orangen Linie, aber unterhalb der grünen Linie, die den Erhalt der aktuellen Stellenprozente ermöglicht.

Danke herzlich, wenn ihr dieses Anliegen mitträgt und euch Gedanken macht, ob ihr einen Beitrag geben könnt, damit wir regelmäßig in den Bereich der grünen oder blauen Linie kommen.

Spenden via TWINT

Spende einen von dir frei wählbaren Betrag – einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt.

Vielen Dank.



Spenden mit QR-Einzahlungsschein für Chrischona Frauenfeld

Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2,
8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch /
www.chrischona-frauenfeld.ch
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3
Kontoinhaber: Chrischona Schweiz,
Chrischonarain 200, 4126 Bettingen